Happy End

SetoxJoey

Von JuniWonderland

Kapitel 5: 5. Kapitel

Es tut mir wirklich sehr Leid.....es hat echt extrem lange gedauert bis ich mal in de Hufe gekommen bin und endlich mal wieder ein neues Kapitel hochlade...Ich weiß auch nich..aber iwie hatte ich nie Zeit...ich hoffe, das ich die restlichen Kapitel schneller fertigstellen kann....

5. Kapitel

Manno, da hab ich gerade so schön geschlafen und dann das.
Der Wecker klingelt.
Warum das denn?
Es ist Samstag!
Doch das merkwürdigere ist, gerade als ich nach dem Mistding taste, geht es aus, ohne das ich den Ausschalter gefunden habe.
Müde öffne ich die Augen und mache sie dann doch schnell wieder zu.
Gleißendes Sonnenlicht erfüllt das Zimmer.
Warum sind denn die Rollos nicht unten?
Doch beim zweiten Versuch sehe ich den Grund.
Seto!
Er muss den Wecker aus und die Rollos hoch gemacht haben.
Obwohl....wir hatten gestern glaube ich anderes zu tun, als uns um die Rollos zu kümmern...
Jetzt erst erinnere ich mich an gestern abend und...
"Autsch...."
Prompt melden sich die Schmerzen in meinem Hinterteil.
Der Verursacher dreht sich zu mir um, seine Haare sind noch ganz zerstubelt und er ist dabei sich anzuziehen.
Er muss wohl auch grade erst aufgestanden sein.
"Guten Morgen"
Kommt es von ihm, ehe er sich langsam zu mir runterbeugt und mir einen kleinen Kuss gibt.
"War gut gestern."

Mit diesen Worten dreht er sich wieder um, um seine Hose zu suchen, die wohl noch irgendwo in der Nähe der Tür liegt.
Mir steigt natürlich sofort die Röte ins Gesicht.
//Wie kann er nur sowas sagen?//
Er hat recht, es war gut gestern, sogar mehr als das aber...so wie er darüber redet, ist es mir echt peinlich.
Ich hoffe mal, das Mokuba gestern nich gelauscht hat oder dergleichen, sonst werde ich ihm mein Lebenlang nicht unter die Augen treten können.
Nachdem meine Gesichtsfarbe langsam wieder etwas normal genworden ist und Seto das Zimmer mit den Worten:
"Wir treffen uns gleich unten, ich mache uns Frühstück"
verlassen hat, beginne auch ich meine Sachen einzusammeln.
Meine Boxershorts und meine Socken liegen gleich vor dem Bett, meine Hose ein wenig davon entfernt, mein T-Shirt liegt neben meiner Tasche und die steht noch neben der Tür.
Nachdem ich mich wieder angezogen hab und einigermaßen wach bin, mache ich mich auf die Suche nach dem Bad, drei Türen stehen zur Auswahl.
Ich war zwar schon oft in seinem Haus, aber noch nie in seinem Schlafzimmer.
Eine führt auf den Flur, aber leider hab ich nich aufgepasst, welche der anderen beiden Seto vorhin benutzt hat.
Die erste ist natürlich die falsche, wie ich nach ein paar Sekunden festelle.
ich befinde mich in einem Ankleidezimmer, jedenfalls vermut ich das, weil außer ein paar riesigen Schränken und Spiegeln nichts weiter vorhanden ist.
Die zweite ist logischerweise, dann die richtige und ich finde mich in einem schönen, blau gefliesten Bad wieder, mit allem drum und dran.
Badewanne, Toilette, Dusche, Spiegel, Schrank und Waschbecken.
Nach ein paar Minuten bin ich fertig und mache mich auf den Weg nach unten.
ich bin grade auf der Treppe, als eine Stimme mir hinter her ruft.
"Morgen Joey, warte auf mich."
Ich drehe mich um und erblicke Mokuba, der noch im Schlafanzug und wohl gerade erst wach geworden, hinter mir auf dem Treppenabsatz steht.
"Morgen Kleiner."
Antworte ich ihm, als er neben mir steht und wuschel ihm durchs Haar.
Zusammen machen wir uns auf den Weg nach unten ins Esszimmer, wo Seto mit einem Brötchen in der einen und einer Zeitung in der anderen Hand schon auf uns wartet.
Nachdem Mokuba auch noch von seinem Bruder begrüßt wurde, frühstücken wir alle zusammen.
Keiner sagt ein Wort, außer der leisen Musik aus dem Radio ist fast nichts zu hören.
Ich geieße die Ruhe und das Gefühl hier völlig geborgen zu sein.
Wenn ich mich so umschaue, ist es so, als wären wir eine kleine Familie.
//Solche Gedanken...und das jetzt schon...dabei sind wir doch erst seit gestern zusammen...//
Ich werfe einen Blick auf Seto, doch der schenkt seine ganze Aufmerksamkeit der Zeitung und seinem Kaffee.

"Dad? Ich bin wieder da"
Den Schlüssel werfe ich in eine Schale auf dem Flurschrank, die Tasche landet achtlos auf dem Boden.

"Dad?"
Frage ich und stecke meinen Kopf durch die Wohnzimmertür, als plötzlich aus der Küche ein:
"Ich bin hier"
ertönt.
Ich geselle mich zu meinem Vater, indem ich mich an den Küchentisch setzte und ihm beim kochen zu zusehen.
Erst nach einer halben Ewihkeit, wie es mir vorkommt, stellt er endlich die Frage, auf die ich nur gewartet habe:
"Na...wie ist es bei Kaiba gewesen?"
"Gut,"
antworte ich, mit einem mehr als breitem Grinsen im Gesicht.
"Mehr als gut"
Nun schleicht sich auch ein Lächeln auf das Gesicht meines Vaters, während er die Teller aus dem Schrank holt.
"Dann darf ich mich also auf eine baldige Hochzeit einstellen?"
fragt er lachend, als er anfängt den Tisch für uns beide zu decken.
"Sehr witzig."
entgegne ich ein wenig rot werdend, ehe ich Besteck holen gehe.
Natürlich hatte ich beim Essen nur ein einziges Gesprächsthema:
Seto Kaiba.
Aber ich denke nich, das ich meinen Dad damit auf die Nerven gegangen bin, ich hatte eher den Eindruck, das er sich wirklich für mich freut und das obwohl sein Sohn nun "offiziel" "vom anderen Ufer" ist.
"Wie wäre es, wenn du deinen Seto mal zu uns einlädst? So wie sich deine Erzählungen anhören scheint unser Haus zwar nicht mal so groß zu sein, wie sein Pool, aber ich würde ihn gerne mal kennen lernen. Ich will ja schließlich wissen zu wem ich dich da lasse."
//Seto einladen? Hierher?...//
Daran hab ich noch gar nicht gedacht.
"Klar, ich kann ihn morgen fragen ob er Lust hat mal vorbei zu kommen."

"Setooo~...jetzt hör doch mal kurz auf und antworte mir gefälligst."
Dieser lies murrend von meinem Hals ab und begutachtete noch kurz den dunkelroten Fleck, den er darauf bestimmt hinterlassen hatte, bevor er antwortete:
"Von mir aus. Wenn der Vater mich unbedingt kennenlernen will, komme ich morgen bei euch vorbei, in Ordnung? Können wir jetzt weiter machen?"
Schon wieder dieses Grinsen.
Ich habe schnell gelernt, was auf mich zukommt, wenn er dieses Grinsen im Gesicht stehen hat.
Seto hilft mir nicht nur mit den Hausaufgaben oder lenrt mit mir vor Arbeiten, natürlich machen wir auch das, was andere Paare auch tun.
Wir schlafen miteinander.
Nur leider nimmt Seto dabei überhaupt keine Rücksicht auf mich.
Nachmittags komme ich zu ihm, mach meine Hausaufgaben, lerne, während er an seinem Computer arbeitet, wenn wir beide fertig sind, essen wir meistens zusammen zu abend und unterhalten uns.
Danach geht es ins Schlafzimmer, ehe er mich nach Hause fährt.
Es ist fast jedesmal das gleiche, aber ich liebe ihn doch, deswegen stört es mich nicht.

Vor allem, weil ich in meinem inneren weiß, das Seto mich auch liebt, gesagt, hat er es bis jetzt noch nicht, bestimmt, weil es ihm zu kitschig ist.

Ich stehe in der Dämmerung vor der Haustür zu der Wohnung von mir und meinem Vater und suche den Schlüssel in meiner Tasche.
Hätte ich mich umgedreht, hätte ich noch die Rücklichter von Setos Wagen gesehn.
Als ich die Schlüssel endlich habe und das Haus betrete, höre ich leise Geräusche aus dem Wohnzimmer.
Ich setzte mich zu meinem Vater auf das Sofa und starre, wie er den Fernseher an.
//Warum stört es mich so, das er es noch nicht gesagt hat? Reicht es nicht aus, das ich es fühle?...Fühle ich es denn?//
"Seto kommt morgen vorbei."